



**Berufsverband  
Information • Bibliothek e.V.**

**Auftaktveranstaltung zum BIB-Jahresthema 2015/16 "BIB meets the world"  
am 27.05.2015 auf dem Bibliothekartag in Nürnberg**

Der Berufsverband Information Bibliothek stellt seine Fortbildungsaktivitäten jährlich unter ein bestimmtes Motto. Als Jahresthema für 2015/16 wurde "BIB meets the world" gewählt. Traditionell beginnen die Aktivitäten zum Jahresthema mit einer Auftaktveranstaltung während des Bibliothekartages, in diesem Jahr demzufolge in Nürnberg.

Laut Intention der Vorbereitungsgruppe (Susanne Riedel, Sabine Stummeyer, Kathrin Todt-Wolff) sollten bei der Veranstaltung deutsche BIB-Mitglieder und KollegInnen zu Wort kommen, die im Ausland arbeiten und denen Kontakte im internationalen Umfeld am Herzen liegen. Sie sollten uns das Bibliothekswesen ihres Landes in einem ca. 20-minütigen Vortrag näher bringen. Interessant für uns war z.B. welche Unterschiede die ReferentInnen in ihren Ländern zum deutschen Bibliothekswesen sehen und was ihnen am deutschen Bibliothekswesen gefällt / nicht gefällt / aufgefallen ist. Außerdem war für uns von Interesse, welche persönliche Entwicklung sie genommen und welche Karrierestationen sie absolviert haben, um beruflich dahin zu kommen, wo sie jetzt stehen.

Als weiterer Programmpunkt war die Überreichung des BIB-Orientierungsstipendiums für die IFLA in Kapstadt vorgesehen.

Folgende ReferentInnen wurden eingeladen:

Iris Reiß-Golumbeck, Primary School Exmouth, Devon  
Sebastian Wilke, Nationalbibliothek Katar, Doha  
Brigitte Döllgast, Goethe-Institut Johannesburg

Nach einer kurzen Einführung in das Jahresthema durch Petra Kille vom amtierenden Bundesvorstand schilderte zunächst Iris Reiß-Golumbeck ihren persönlichen Werdegang als Diplom-Bibliothekarin zwischen Deutschland, USA und England. Sie vermittelte uns Einsichten in Ausbildung, berufliche Möglichkeiten, die Struktur von Berufsverbänden sowie die Wahrnehmung des Berufsstandes in den USA („You are a librarian – wow!“) und in England ("So, you are a librarian..." ???), sprach aber auch die Problemfelder wie z.B. die Schließung von öffentlichen Bibliotheken und Studiengängen, Stellenabbau oder die geringe Bezahlung in England an. Ihr Fazit lautete trotzdem: "Als Diplom-Bibliothekarin steht einem die Welt offen".

Sebastian Wilke stellte mit zahlreichen eindrucksvollen Fotos sein Leben und Arbeiten in Doha vor. Steuerfreies Gehalt und eine mietfreie Dienstwohnung auf der einen Seite, religiös und klimatisch bedingte Besonderheiten auf der anderen Seite prägten seinen Aufenthalt. Autofahren mit Grillhandschuhen, weil das Lenkrad zu heiß ist, verschleierte Vorleserinnen in Kinderbibliotheken und deutsche Waren im Supermarkt, aber auch gemeinsames Arbeiten von Kollegen und Kolleginnen vieler verschiedener Nationalitäten auf Augenhöhe und der ständige Wunsch nach Weiterbildung sind dafür Beispiele. Das Kinderbuch "Zilli, Billi und Willi" von

Elisabeth Shaw, in dem es um 3 kleine Schweine geht, hätte allerdings keine Chance angeschafft zu werden.

Man konnte Sebastian Wilke die Begeisterung für seine Aufgabe, beim Aufbau der Nationalbibliothek Katar dabei zu sein, anmerken. Nur am Rande: dort werden noch qualifizierte Mitarbeiter gesucht.

Inhalt des Vortrages von Brigitte Döllgast waren ihre zahlreichen, weltweiten Stationen im Rahmen der Tätigkeit für das Goethe-Institut seit 1990, die Bibliotheken des Goethe-Instituts speziell in Afrika sowie die mobile Revolution in Afrika und die Rolle der Bibliotheken dabei. Im Regionalteam des Goethe-Instituts für Subsahara-Afrika ist Frau Döllgast zurzeit verantwortlich für die Koordination der Arbeit des

Goethe-Instituts südlich der Sahara im Bereich Information & Bibliothek. Da selbst in entlegenen Regionen fast jeder über ein Mobiltelefon verfügt, bieten sich auf dem Gebiet der Literaturversorgung und Leseförderung ganz neue Möglichkeiten für die Bibliotheken. Das Projekt „Mobile Literacy in South Africa“ widmet sich dieser neuen Herausforderung. Es wird dazu auch einen ausführlichen Artikel von Frau Döllgast in BuB geben.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Übergabe des BIB-Orientierungsstipendiums 2015 für die aktive Teilnahme an der IFLA-Konferenz in Kapstadt, Südafrika in Anwesenheit der beiden Orientierungsstipendiatinnen 2014 Jana Hinz und Waltraud Leitmeier, die von ihrem Aufenthalt in Lyon berichteten. BII und BIB setzen sich dafür ein, dass die IFLA und ihre Arbeit in Deutschland stärker wahrgenommen werden. Wir möchten bewirken, dass die deutsche Fachöffentlichkeit mehr an den Aktivitäten teilhat und von den Arbeitsergebnissen der IFLA profitiert. Deshalb wird jährlich ein Stipendium von BII und ein Stipendium von BIB (nur für BIB-Mitglieder) vergeben. Beide umfassen jeweils einen Reisekostenzuschuss und die Tagungsgebühr. Von den StipendiatInnen wird erwartet, dass sie intensiv am Fachprogramm und den unterschiedlichen Aktivitäten während der Konferenzwoche teilnehmen sowie die IFLA als Organisation kennenlernen. Während ihres Aufenthalts verfassen sie Blogbeiträge im BII-Blog „BII-Stories“ (<https://biistories.wordpress.com/>), um ihre Erfahrungen der Fachöffentlichkeit mitzuteilen.

Für das BIB-Orientierungsstipendium 2015 wurde Susanna Correia-Töpperwien (Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln) ausgewählt und bekam es im Namen von BIB durch Petra Kille überreicht. Wir sind schon gespannt auf ihre Erfahrungen und Berichte.

für die Vorbereitungsgruppe der Veranstaltung: Kathrin Todt-Wolff (LG Sachsen-Anhalt)